



HaushaltsSteuerung.de

Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

OBERBÜRGERMEISTER(INNEN) KREISFREIER STÄDTE

Eine Bestandsaufnahme

HAUSHALTS- UND FINANZWIRTSCHAFT

ÖFFENTLICHEN

Dr. Marc Gnädinger

30. April 2013, Trebur

HAUSHALTSSTEUERUNG.DE



Welcher Partei gehören die Oberbürgermeister(innen) der kreisfreien Städte an?

Gibt es in einzelnen Ländern eine Dominanz bestimmter Parteien in Bezug auf die Oberbürgermeister(innen)posten?

Wie hoch ist der Frauenanteil bei diesen kommunalpolitischen Führungspositionen?

Welche Bedeutung hat die Erreichung des höchsten akademischen Qualifikationsgrades bei Oberbürgermeister(innen)?

Wie stark ist die Machtposition der Oberbürgermeister(innen)?

Methodik der Untersuchung



Es werden die kreisfreien Städte der Flächenländer betrachtet (s. Karte)



Daten wurden in der 16./17. KW 2013 den Webpräsenzen/ Ratsinformationssystemen der einzelnen Städte entnommen



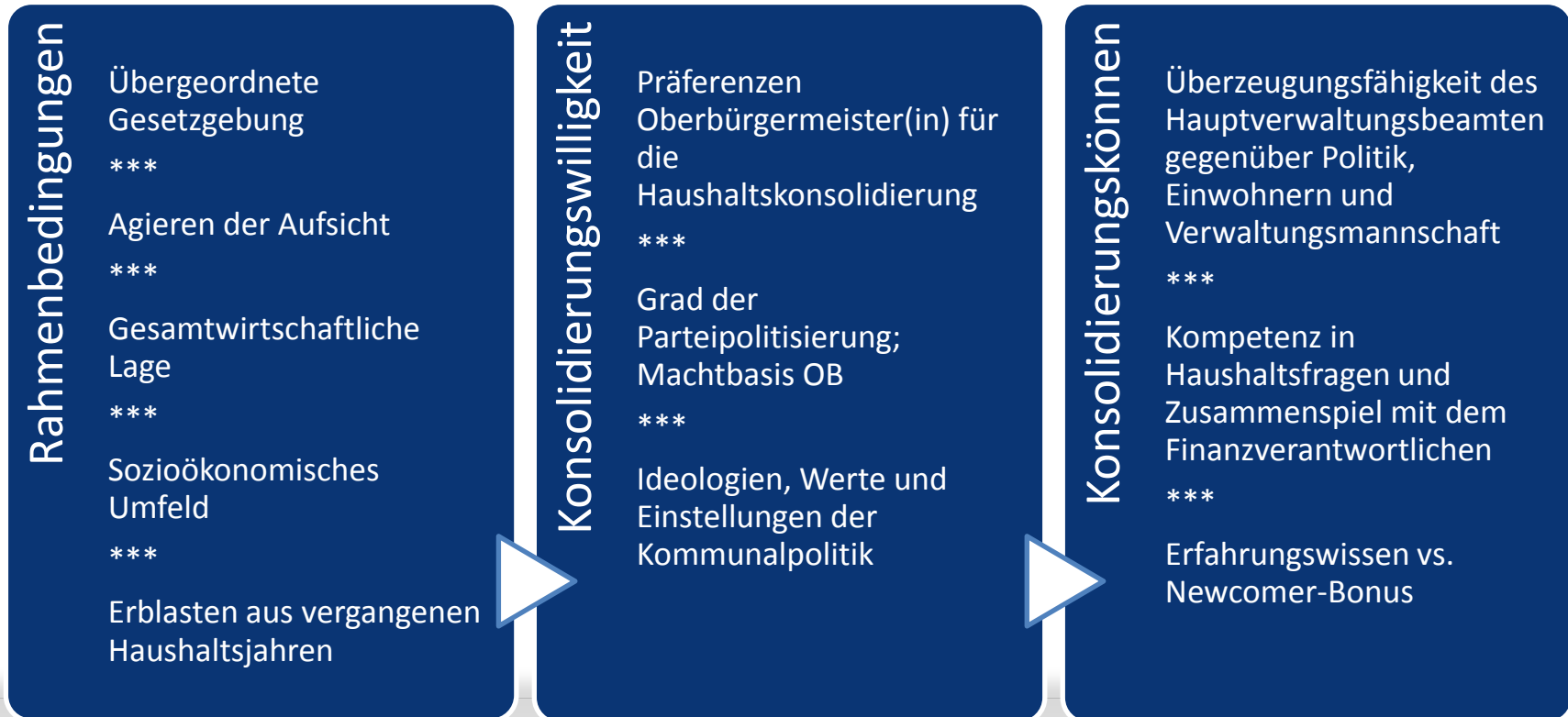
Datensatz umfasst Informationen zu insgesamt 105 Kommunen

Bundesland	Fallzahl kreisfreie Städte
Baden-Württemberg	9
Bayern	25
Brandenburg	4
Hessen	5
Mecklenburg-Vorpommern	2
Niedersachsen	9 (davon zwei ohne Wertung)*
Nordrhein-Westfalen	23
Rheinland-Pfalz	12
Saarland	Keine kreisfreie Stadt
Sachsen	3
Sachsen-Anhalt	3
Schleswig-Holstein	4
Thüringen	6

* OB-Neuwahl steht aus; in Hannover und Osnabrück gelten wegen der Landtagswahl (OB wechselt in Landespolitik) derzeit Übergangsregelungen



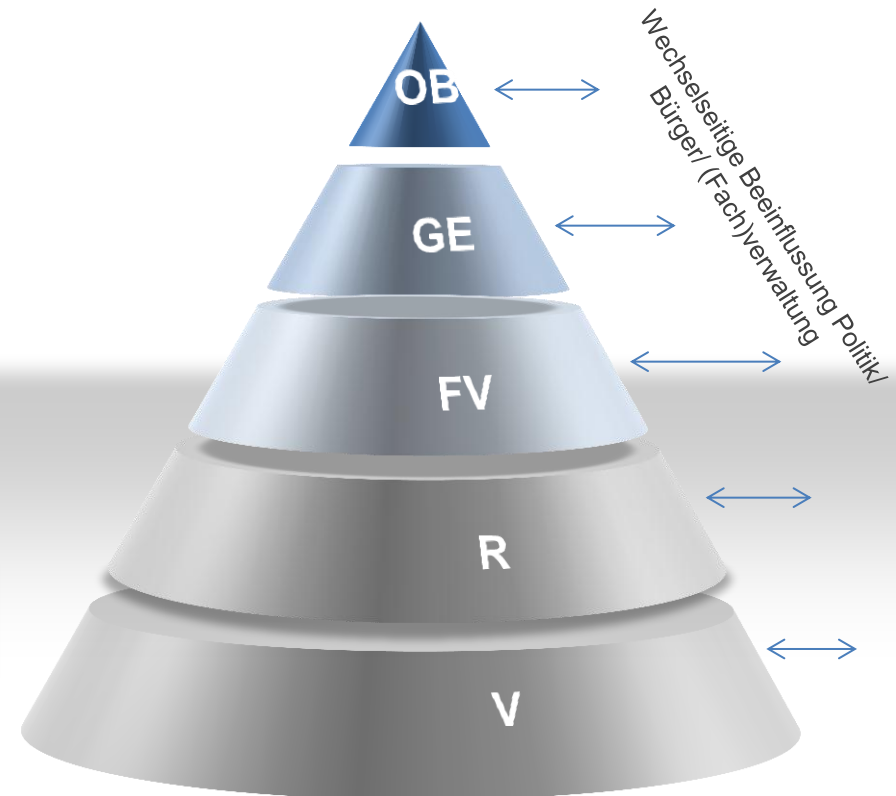
Oberbürgermeister(in) im Konsolidierungsprozess



- ➔ *Konkrete Haushaltsergebnisse hängen von Spielregeln, dem Spielfeld, den Spielern und dem Spielvermögen ab*
- ➔ *Oberbürgermeister(in) als zentrale Figur für gute/schlechte Haushaltsergebnisse; herausgehobene politische und administrative Funktion*

- Bei den kreisfreien Städten handelt es sich i.d.R. um die größeren (einwohnerstärkeren) Städte des jeweiligen Landes; im Detail gibt es auch innerhalb der Gruppe der kreisfreien Städte erhebliche Größenunterschiede
- In größeren Städten herrschen nach der politikwissenschaftlichen Theorie grds. schwierigere Rahmenbedingungen für die Haushaltskonsolidierung – das liegt u.a. an:
 - I. Parlamentarisierung der Stadträte: Die Räte fühlen sich nicht als Teil der Exekutive, sondern sehen sich stärker als in kleinen Gemeinden als „Legislative“
 - II. Professionalisierung der Kommunalpolitik: Die Fraktionen werden regelmäßig durch eigene Mitarbeiter (z.B. Fraktionsbüro) unterstützt. Dort werden politische Ideen geboren, was i.d.R. ausgabentreibend wirkt – auch wegen der Eigenlegitimation der Mitarbeiter; der/die OB trifft auf Quasi-Berufspolitiker
 - III. Die Bedeutung der Parteien und die Parteipolitisierung (Parteienwettbewerb) ist in größeren Kommunen i.d.R. höher; unter Wettbewerbsbedingungen wird ein parteiübergreifender Konsens für Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen unwahrscheinlicher

OB	Oberbürgermeister(in)* Bindeglied zwischen Verwaltung/Rat; Kopffunktion
GE	Graue Eminenzen; Strippenzieher** Prägen fraktionsinterne Willensbildung und sorgen für Bündnisse/Mehrheiten
FV	Fraktionsvorsitzende Position der Fraktion; fraktionsinterne Koordination
R	Vertretungskörperschaft/Stadtrat Steuerungs- und Fachpolitiker (heterogene Interessen)
V	Politische Vorfeldorganisationen*** Bsp. Ortsverbände, Jugendorganisationen



* Ggf. „Regierung“ durch weitere politische Positionen/Personen

** Nicht in allen Parteien/WV existent; im Falle von Schaukasten- oder Verlegenheitsfraktionsvorsitzenden ist ihre Einbindung für den Konsolidierungsprozess zentral

*** Bsp. Ortsverbände, Jugend- Frauenorganisationen, Mittelstandsvereinigungen etc.

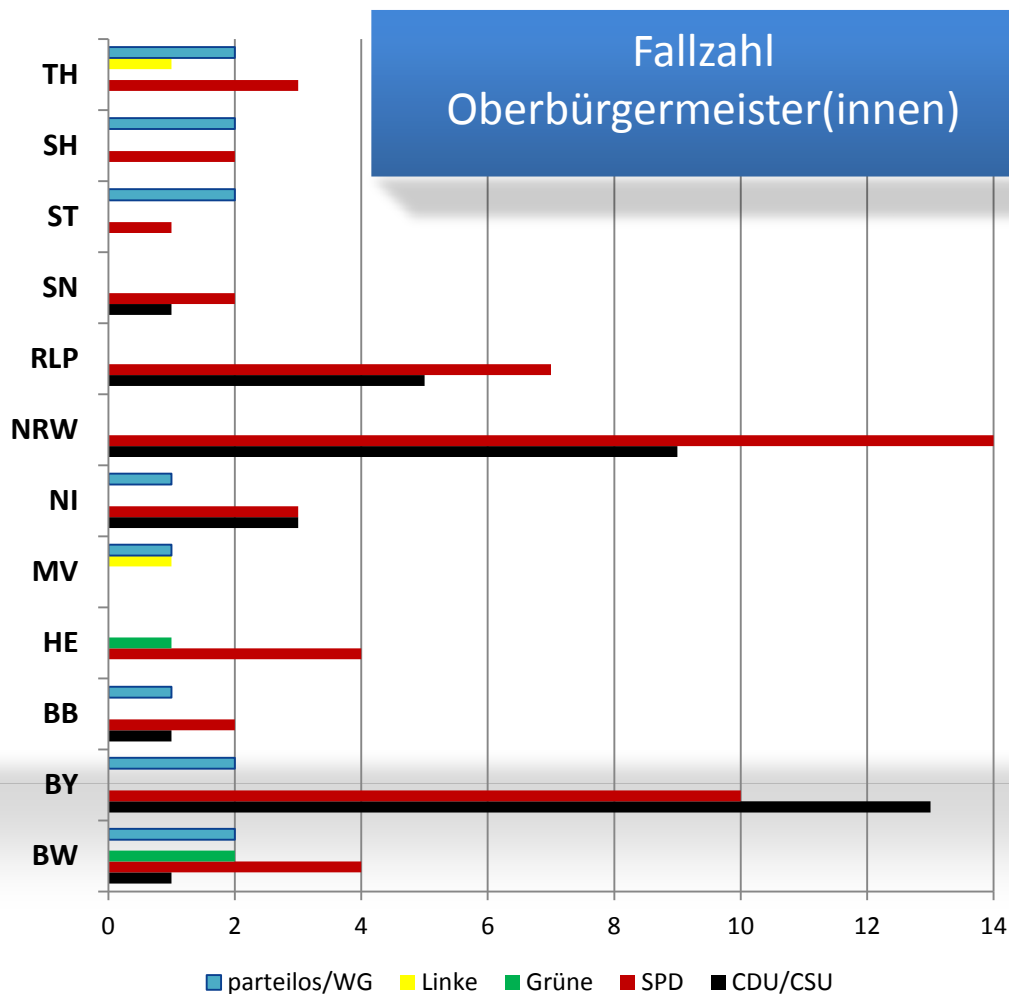
Themenfeld Parteizugehörigkeit

Oberbürgermeister(innen) nach Partei



* Hierunter 13 Oberbürgermeister(innen) der CSU

** Zwei weitere Oberbürgermeister(innen) gehören Wählervereinigungen (BG, SSW) an



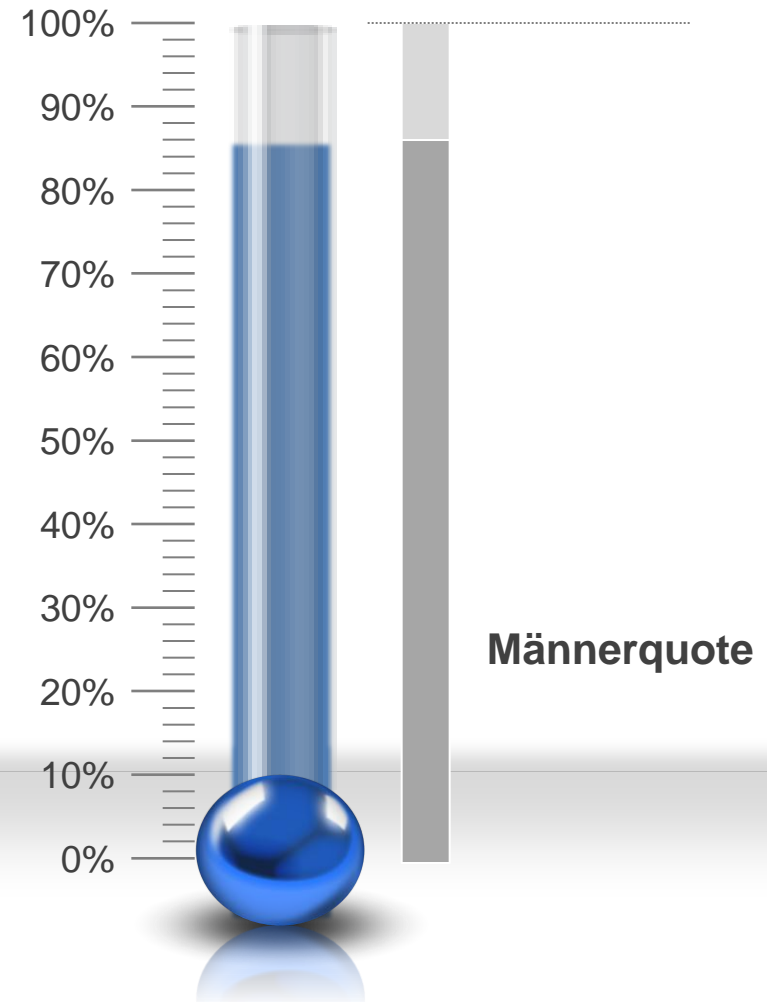
- ## Befunde
- Die SPD stellt in fast allen FL einen OB (außer in MV)
 - Der CDU/CSU gelingt es in fünf FL nicht, einen OB zu stellen
 - Lediglich in BY stellt die CDU bzw. hier die Schwesterpartei CSU mehr OBs als die SPD
 - Grüne und Die Linke stellen in jeweils zwei FL einen OB*
 - OBs ohne Parteibuch bzw. die Mitglied einer WV sind gibt es in acht Ländern (außer HE, NRW, RLP, SN)

* Die Grünen in BW zwei OBs

Themenfeld Geschlecht

Frauen in der Minderheit

- Der/die Oberbürgermeister(in) ist die wichtigste politische Führungsperson in einer kreisfreien Stadt (Leadership)
- Lediglich 14 Frauen haben dieses Amt gegenwärtig inne; die Frauenquote ist damit sehr gering
- Die Männerquote in diesem Beruf liegt bei 86 Prozent
- In einzelnen Flächenländern gibt es gegenwärtig keine einzige kreisfreie Stadt, in der eine Frau den Posten der Oberbürgermeisterin begleitet
- Für Frauen scheint es demnach schwerer zu sein, eine derartige Position zu erreichen



1

Jeweils drei Oberbürgermeisterinnen gibt es in Bayern (bei insgesamt 25 kreisfreien Städten) und Nordrhein-Westfalen (bei insgesamt 23 kreisfreien Städten; alle drei Frauen gehören der SPD an)

2

Jeweils zwei Oberbürgermeisterinnen gibt es in Sachsen (bei drei kreisfreien Städten; Frauenquote 66 %) und Thüringen (bei sechs kreisfreien Städten)

3

In Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein gibt es jeweils eine Oberbürgermeisterin

4

In vier (Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt) von 12 Ländern gibt es keine Oberbürgermeisterin (Frauenquote bei 0 %) in einer kreisfreien Stadt



Keine Frauen

- Bei Bündnis 90/Die Grünen gibt es keine weibliche Oberbürgermeisterin in einer kreisfreien Stadt
- Die FDP hat ebenfalls keine Oberbürgermeisterin, hat es aber auch insgesamt nicht vermocht, in einer kreisfreien Stadt einen OB-Posten zu besetzen

parteilos, WV

- Zwei der insgesamt 14 Oberbürgermeisterinnen sind parteilos (von insgesamt 11 parteilosen Oberbürgermeister(innen))
- Eine Oberbürgermeisterin ist Mitglied einer Wählervereinigung

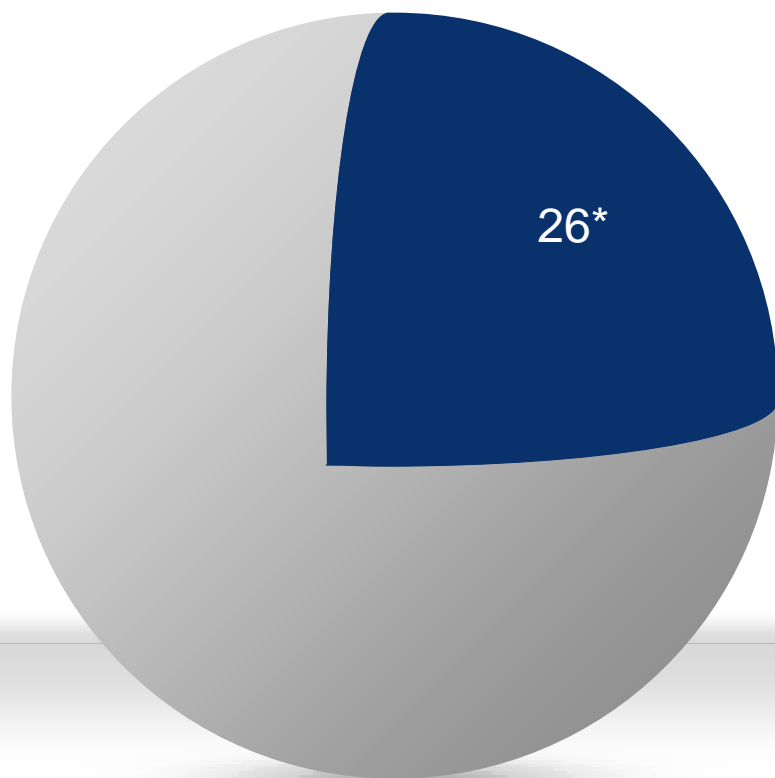
Die Linke

- Zwei Oberbürgermeisterinnen gehören der Partei Die Linke an

SPD & CDU

- Fünf der 14 weiblichen Oberbürgermeisterinnen haben ein SPD-Parteibuch; gemessen an den 52 SPD-OBs sind das knapp **10 %**
- Vier Oberbürgermeisterinnen gehören der CDU/CSU an; gemessen an den 33 CDU/CSU-OB entspricht das einer Frauenquote von **12 %**

Themenfeld Universitäre Bildung



Promotion

Insgesamt 26
Oberbürgermeister(innen) haben
einen Dokortitel (25 Prozent)

Unter diesen 26 Personen sind
fünf weiblich; von den insgesamt
nur 14 Oberbürgermeisterinnen
haben insofern rd. 36 Prozent
einen Dokortitel

Von den insgesamt 89 männlichen
Oberbürgermeistern haben 21
einen Dokortitel; bei den Männern
ist die Quote der Träger eines
Dokortitels mit rd. 24 Prozent
demnach niedriger als bei den
Frauen

** Hierunter zwei Oberbürgermeister, die zugleich einen Professorentitel tragen.*

Die Linke

- Bei den Oberbürgermeister(inn en) kreisfreier Städte von Die Linke hat niemand einen Dokortitel

0%

SPD & CDU/CSU

- Von 52 SPD'lern haben neun einen Dokortitel
- Von 33 CDU'lern haben ebenfalls neun einen Dokortitel

17 - 27%

Grüne

- Bei den drei Grünen Oberbürgermeistern kreisfreier Städte hat eine Person einen Dokortitel

33%

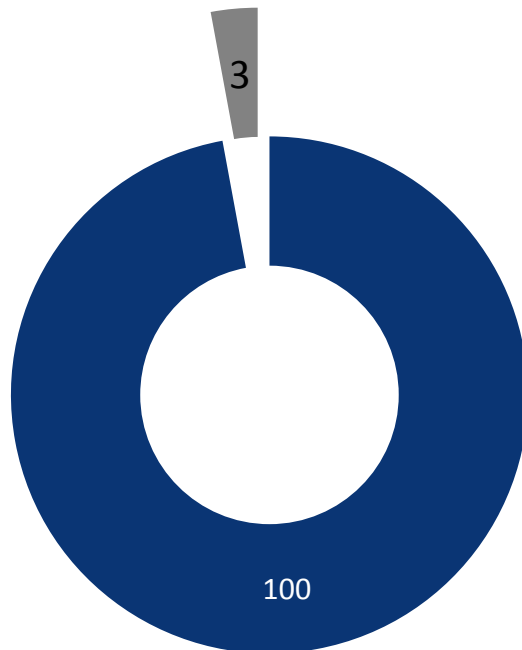
Parteilos

- Von den elf parteilosen Oberbürgermeister(inn en) haben sieben einen Dokortitel

64%



Themenfeld Politische Machtposition



- OB ohne absolute Mehrheit
- OB mit absoluter Mehrheit

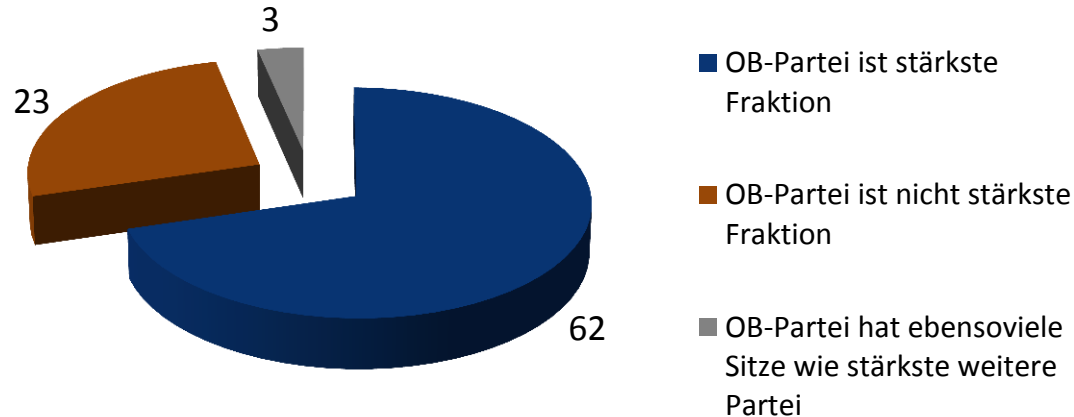
Starke Machtposition

Lediglich in drei kreisfreien Städten besitzt der jeweilige OB eine absolute Mehrheit in der Vertretungskörperschaft in dergestalt, dass die Mitglieder "seiner" Partei über 50 Prozent der Stimmen innehaben; es handelt sich in allen drei Fällen um SPD-geführte Kommunen

Lediglich in einer CSU-Kommune hat der OB in der Vertretungskörperschaft zumindest exakt 50 Prozent der Stimmen

Koalitionen werden i.d.R. zur Notwendigkeit

* Ohne an dieser Stelle auf die konkrete Situation in diesen drei Städten zu rekurren, sei zumindest angemerkt, dass es in der Praxis zu Fällen kommen kann, in denen sich OB und (Teile der Vertretungskörperschaft) trotz identischem Parteibuch konträr gegenüberstehen. Hiervon wird dann auch die konkrete Machtposition des OB beeinflusst.



Machtposition

Hinweis: für 15 Städte keine Angaben (sofern OB parteilos, Mitglied einer WV oder von Die Linke)

In den meisten Fällen (62)* ist die OB-Partei die stärkste Fraktion im Stadtrat

Aus der Grafik lassen sich nur näherungsweise Informationen über die OB-Machtposition auslesen; sie hängt davon ab, inwieweit im Einzelfall Koalitionen durch den OB geschmiedet werden können

* Ggf. ist die Quote geringer; die parteischarfe Auswertung der Ratssitze wurde für die Parteien CDU/CSU, SPD, Grüne und FDP vorgenommen. Ansonsten wurden die Sitze zu den sonst. Sitzen gezählt. Es wäre im Einzelfall möglich, dass bei /unter den sonstigen Sitzen eine Partei/WV ist, die mehr Sitze hat als die OB-Partei.

Zusammenfassung

- Die CDU tut sich in den (tendenziell größeren) kreisfreien Städten der einzelnen Länder schwerer als die SPD einen Oberbürgermeisterposten zu erringen; eine Ausnahme stellt die CSU in Bayern dar
- Im Gegensatz zu den Grünen und Die Linke ist es der FDP bislang als einziger im Bundestag vertretener Partei nicht gelungen, auch nur einen einzigen OB-Posten einer kreisfreien Stadt zu erringen
- Frauen sind in der kommunalpolitischen Spitzenposition der Oberbürgermeisterin einer kreisfreien Stadt unterrepräsentiert
- Im Vergleich zur Normalbevölkerung haben mit 25 Prozent überdurchschnittlich viele Oberbürgermeister(innen) einen Dokortitel; dieser akademische Grad scheint für das Erringen eines Oberbürgermeister(innen)posten hilfreich zu sein
- In den seltensten Fällen kann der/die Oberbürgermeister(in) (in Haushaltsfragen) darauf bauen, dass allein mit den Stimmen der „eigenen“ OB-Partei eine Mehrheit möglich wird; Konsolidierungskoalitionen sind fast immer notwendig



HaushaltsSteuerung.de

Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Marc Gnädinger

marc.gnaedinger@haushaltssteuerung.de

www.haushaltssteuerung.de